

Aktuarin:

Andrea Lauener
Grabenhaldenstrasse 70, 8583 Sulgen

Telefon 071 642 25 24
andrea.lauener@gmx.ch

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung 2022

Ort: Pfarreiheim Sulgen, grosser Saal

Datum/Zeit: Donnerstag, 21. April 2022, 20.00 Uhr – 21.15 Uhr

Versandte Stimmrechtsausweise: 3109
Anwesende Stimmberechtigte: 46
Absolutes Mehr: 24

Begrüssung

Im Namen des Kirchgemeinderates (KGR) begrüsst Josef Schurtenberger die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger sowie die Mitarbeitenden und Gäste herzlich zur Kirchgemeindeversammlung. Besonders begrüsst werden alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit Ausländerausweis C und B. Sie sind aufgrund der neuen landeskirchlichen Rechtsgrundlagen, welche am 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt wurden, erstmals an eine Kirchgemeindeversammlung eingeladen.

Die Einladungen wurden zusammen mit der Botschaft und dem Stimmrechtsausweis fristgerecht zugestellt. Für den Druck und die Gestaltung der Botschaft bedankt sich der Präsident bei der Firma Artis-Druck AG und für den Versand beim Stimmregisterführer Daniel Ebnöther.

Der Präsident eröffnet die ordentliche Kirchgemeindeversammlung 2022. Als Gäste ohne Stimmrecht begrüsst werden Jürgen Bucher (Pfarreiseelsorger, Theologe), Karin Bär (Pfarreisekretärin), Franz Eugster (Präsident Verein Bürgler Katholiken, Kantonsrat), Ximena Wyler (Mesmer-Stv.) sowie die Pressevertreterin Hannelore Bruderer. Sie wird ihren Artikel im Neuen Anzeiger und in der Thurgauer Zeitung publizieren lassen.

Entschuldigungen für die Versammlung sind viele eingegangen. Im Speziellen erwähnt werden Andreas Opprecht (Gemeindepräsident Sulgen), Stefan Fischer (früherer Kirchenpräsident), Maria Schurtenberger (Mesmerin Bürglen), Bernadette Bürgisser und Ueli Stark.

Gegen die Stimmberechtigung von anwesenden Personen wird kein Einspruch erhoben, so dass die Versammlung rechtmässig abgehalten werden kann. Josef Schurtenberger bedankt sich bei Bruno Pfister für die Eingangskontrolle.

Der Kirchgemeinderat beantragt, die in der Botschaft abgedruckte Traktandenliste zu ergänzen mit dem Traktandum 12 „Spende an die Caritas Schweiz, Hilfe für Menschen in der Ukraine“. Die Nummerierung der darauffolgenden Traktanden wird entsprechend angepasst. Die ergänzte und angepasste Traktandenliste wird diskussionslos genehmigt.

Traktanden:

1. Wahl von zwei Stimmezählern
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. April 2021
3. Jahresbericht des Präsidenten des Kirchgemeinderates
4. Jahresbericht des Pfarreirates
5. Rechnung 2021
6. Verwendung Erlös Landverkauf Baumäcker
7. Auflösung Spezialfinanzierung Land Baumäcker
8. Antrag über die Gewinnverwendung
9. Investitionsrechnung 2021
10. Budget 2022
11. Steuerfuss 2023
12. Spende an die Caritas Schweiz „Hilfe für die Menschen in der Ukraine“
13. Ehrungen
14. Verabschiedungen
15. Mitteilungen und Umfrage

Traktandum 1**Wahl von zwei Stimmezählern**

Vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden Geri Rebsamen und Vreni Dörig. Der Präsident dankt den Stimmezählern für ihren Einsatz und bittet sie, nach der Versammlung die Rechnung zu unterschreiben.

Traktandum 2**Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. April 2021**

Das Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 22. April 2021 ist in der Botschaft abgedruckt. Es wird diskussionslos einstimmig genehmigt und der Protokollführerin Andrea Lauener wird für die Verfassung gedankt. Aufgrund von § 3, Absatz 8 des Kirchgemeindegessetztes wird das Protokoll der Versammlung spätestens ab 20. Juni 2022 auf der Homepage der Kirchgemeinde aufgeschaltet. An der darauffolgenden Kirchgemeindeversammlung wird darüber abgestimmt werden.

Traktandum 3**Jahresbericht des Präsidenten des Kirchgemeinderates**

Der in der Botschaft enthaltene Jahresbericht des Präsidenten Josef Schurtenberger wird ohne Einwände und Ergänzungen zur Kenntnis genommen. Es wird keine Diskussion gewünscht. Darüber muss nicht abgestimmt werden.

Traktandum 4**Jahresbericht des Pfarreirates**

Der Jahresbericht sowie die Jahresrechnung des Pfarreirates sind ebenfalls in der Botschaft abgedruckt. Josef Schurtenberger dankt dem Präsidenten Benjamin Kalotay herzlich für den interessanten Bericht und entbietet ihm und dem gesamten Pfarreirat seinen Dank für die Arbeit während des ganzen Jahres. Es wird keine Diskussion gewünscht. Auch über diesen Jahresbericht muss nicht abgestimmt werden.

Traktandum 5**Rechnung 2021**

Die Grundlage für die Jahresrechnung 2021 bilden die Rechtsgrundlagen der Kath. Landeskirche des Kantons Thurgau und das Handbuch über das harmonisierte Rechnungslegungsmodell HRM2 für die Kantone und die Gemeinden.

Die Erfolgsrechnung, die Bilanz, der gestufte Erfolgsausweis, die Investitionsrechnung, der Eigenkapitalnachweis, der Anlagespiegel sowie die Anmerkungen und Erläuterungen sind in der Botschaft abgedruckt.

Die Rechnung 2021, basierend auf einem Steuerfuss von 23 %, schliesst mit einem Vorschlag von CHF 258'997.71. Budgetiert war ein Vorschlag von CHF 14'336.00. Hauptverantwortlich für das bessere Ergebnis sind höhere

Steuereinnahmen. Zudem waren die Auslagen für Anlässe bedeutend kleiner, da durch die Corona-Pandemie viele Aktivitäten nicht durchgeführt werden konnten. Die Bilanz weist per 31. Dezember 2021 ein Eigenkapital von CHF 2'089'844.57 aus.

Zur Rechnung 2021 wird keine Diskussion gewünscht.

Der Kirchgemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission haben die Rechnung 2021 eingehend geprüft und für einwandfrei befunden. Der Revisionsbericht mit Antrag um Genehmigung der Jahresrechnung 2021 durch die Revisoren Roman Isler, Nicole Rau und Hans Senn ist in der Botschaft abgedruckt.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und der Leiterin Kirchenverwaltung Daniela Schlumpf wird mit einem herzlichen Applaus für die seriöse Finanzführung gedankt.

Traktandum 6

Verwendung Erlös Landverkauf Baumäcker

Wie an der letztjährigen Kirchgemeindeversammlung beschlossen, wurde die Landparzelle Baumäcker Nr. 428, Grundbuch Sulgen, der ehemaligen Pächterfamilie Markus und Andrea Baumberger, Sulgen, zum Preis von CHF 58'900.00 verkauft. Über die Verwendung des Verkaufserlöses wurde an der Versammlung 2021 angeregt diskutiert. Der Verkaufserlös entspricht dem Bilanzwert gemäss Anlagespiegel Finanzvermögen per 31. Dezember 2020, erfüllt die Vorgaben des gesetzlichen Maximalpreises vom Landwirtschaftsamt Thurgau und ist deshalb ertragsneutral. Eine Spende dieses Betrages oder Teile davon würde somit auf Kosten des Eigenkapitals gehen. Recherchen haben zudem ergeben, dass die Kirchgemeinde im Rahmen eines Landabtausches im Jahre 1973 zum Grundstück Baumäcker kam. Es handelte sich also nicht um eine Schenkung.

Aus diesen Gründen beantragt der Kirchgemeinderat, den Verkaufserlös im Eigenkapital zu belassen.

In der Diskussion bekräftigt Hans Senn seinen Wunsch, aus dem Verkaufserlös eine Spende an Bedürftige zu entrichten. Er verzichtet jedoch in diesem Traktandum auf einen entsprechenden Antrag, da im Traktandum 12 über eine Spende diskutiert werden wird.

Ohne weitere Wortmeldung wird der Antrag des Kirchgemeinderates mit einer Enthaltung genehmigt.

Traktandum 7

Auflösung Spezialfinanzierung Land Baumäcker

Aufgrund des Verkaufs des Grundstückes beantragt der Kirchgemeinderat, das Bilanzkonto 2900.01 Spezialfinanzierung Land Baumäcker aufzulösen und den Saldobetrag von CHF 3'334.00 auf das Bilanzkonto 2900.03 Spezialfinanzierung Rebbergsstrasse 11 Sulgen zu transferieren. Bei diesem Gebäude (Pfarreisekretariat und Wohnungen) stehen in den nächsten Jahren grössere Investitionen an. Diese müssen aus dem Ertrag dieser Liegenschaft finanziert werden. Investitionen an Liegenschaften im Finanzvermögen dürfen nicht mit Steuergeldern finanziert werden.

Der Antrag wird diskussionslos einstimmig genehmigt.

Traktandum 8

Antrag über Gewinnverwendung

Der Kirchgemeinderat beantragt, die Rechnung 2021 mit dem Vorschlag von CHF 258'997.71 zu genehmigen und dem Konto Übriges Eigenkapital gutzuschreiben. Das übrige Eigenkapital umfasst die finanzpolitische Reserve der Kirchgemeinde und ist nicht zweckgebunden.

Nach der Umbuchung beträgt das Eigenkapital per 1. Januar 2022 CHF 1'822'536.59.

Der Antrag wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

- Traktandum 9 Investitionsrechnung 2021**
Zur Investitionsrechnung gibt es keine Diskussion. Eine Abstimmung ist nicht nötig.
- Traktandum 10 Budget 2022**
Das auf einem Steuerfuss von 21 % basierende Budget und die Erläuterungen dazu sind in der Botschaft abgedruckt. Das Budget beinhaltet nebst den gebundenen Ausgaben das Projekt „Erneuerung Schliessanlagen in unseren Kirchen Sulgen und Bürglen sowie in der Kapelle Heldswil. Es wird mit Gesamtkosten von Fr. 39'000.00 gerechnet.
Das Budget wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.
- Traktandum 11 Steuerfuss 2023**
Ohne Diskussion und einstimmig wird dem vom Kirchgemeinderat beantragten ordentlichen Steuerfuss für 2023 von 21 % zugestimmt.
- Traktandum 12 Spende an die Caritas Schweiz „Hilfe für Menschen in der Ukraine“**
Das grosse Elend, welches der unsägliche Krieg auslöst, hat den Kirchgemeinderat dazu bewogen, zu prüfen, ob eine Spende aus dem Fürsorgefonds geleistet werden könnte. Der Fürsorgefonds mit einem Bilanzwert von CHF 49'209.87 stammt aus der Zeit, als die Kirche noch für das Armenwesen (heute Fürsorgewesen) zuständig war. Vor rund 60 Jahren wurde dies an die politischen Gemeinden übertragen. Damit die Mittel im Fürsorgefonds nicht an die politischen Gemeinden abgetreten werden mussten, hat der Kirchenrat der Katholischen Landeskirche Thurgau am 19. November 1966 eine Weisung erlassen, welche heute noch in Kraft ist. Darin ist festgelegt, dass eine Beanspruchung des Kapitals oder Teile davon nur mit ausdrücklicher Bewilligung des Kirchenrates und ausschliesslich zugunsten kirchlicher oder kirchlich-karitativer Bedürfnisse erfolgen dürfen. Die Vorabklärung beim Generalsekretär der Landeskirche hat ergeben, dass eine Spende an die Caritas Schweiz zu Gunsten der Kriegsflüchtlinge möglich ist, da es sich bei der Caritas um eine kirchlich-karitative Institution handelt.
- Der Kirchgemeinderat stellt somit der Versammlung den Antrag, der Caritas Schweiz den Betrag von CHF 5'000.00 aus dem Fürsorgefonds mit dem Vermerk „Ukraine“ zu überweisen. Bei Annahme des Antrages muss dies anschliessend dem Kirchenrat der Katholischen Landeskirche unterbreitet werden. Die Spende darf erst vollzogen werden, wenn der Kirchenrat die Zustimmung erteilt hat.
- In der Diskussion erkundigt sich Wendelin Jung, ob die Spende an die Caritas den Hilfsbedürftigen in der Ukraine oder den Flüchtlingen, die das Land verlassen haben, zu Gute komme. Es entzieht sich den Kenntnissen des Kirchgemeinderates, wie die Caritas die Spende genau einsetzt.
- Monika Hagmann möchte wissen, seit wann der Fürsorgefonds den aktuellen Betrag von CHF 49'209.87 ausweise und weshalb der Kirchgemeinderat nicht einen grösseren Betrag spenden möchte.
Die Nachforschungen haben ergeben, dass dieser Saldo seit mehr als 20 Jahren unverändert ist. Der Grund für die Höhe der Spende ist die Tatsache, dass nicht bekannt ist, welche weltweiten Probleme dieser Krieg noch auslösen wird (z.B. Hungerkatastrophen). Bei Bedarf ist der Kirchgemeinderat bereit, zu einem späteren Zeitpunkt weitere Spenden zu tätigen.
- Monika Hagmann stellt den Antrag auf eine Spende von CHF 10'000.00.

Hans Senn unterstützt den Antrag von Monika Hagmann und meint, dass es aufgrund des hohen Eigenkapitals möglich wäre, eine grössere Spende vom Eigenkapital zu tätigen.

Der Kirchgemeinderat findet es sinnvoll, die Spende aus dem Fürsorgefonds zu tätigen, da dieser, wie bereits erwähnt, nur für kirchliche oder kirchlich-karitative Zwecke benutzt werden kann. Zum hohen Eigenkapital wird erwähnt, dass man nicht wisse, wie sich die Einnahmen in Zukunft entwickeln und deshalb vorausschauend einen sparsamen Umgang mit dem Geld pflegt.

Ohne weiteren Wortbegehren wird zu den Abstimmungen geschritten. Zuerst wird über den Antrag des Kirchgemeinderates über eine Spende von CHF 5'000.00 abgestimmt. Dieser Antrag erhält 20 Stimmen. Der Antrag von Monika Hagmann über eine Spende von CHF 10'000.00 erhält 22 Stimmen.

Somit wird dem Kirchenrat der Katholischen Landeskirche Thurgau eine Spende von CHF 10'000.00 auf das Spendenkonto 60-7000-4 der Caritas Schweiz mit dem Vermerk „Ukraine“ unterbreitet.

Im Weiteren informiert Josef Schurtenberger die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dass die Mieterin der 2 ½-Zimmerwohnung in der Liegenschaft Rebbergstrasse 11 den Mietvertrag gekündigt hat. Der Kirchgemeinderat hat beschlossen, diese Wohnung vorübergehend der politischen Gemeinde Sulgen für die Unterbringung einer kleinen ukrainischen Flüchtlingsfamilie zur Verfügung zu stellen. Dieses Angebot wurde vom Gemeindepräsidenten dankbar angenommen. Im Weiteren hat der Kirchgemeinderat den Gemeindepräsidenten im Einzugsgebiet der Kirchgemeinde mitgeteilt, dass das Regelwerk „Bund, Kantone und Gemeinden“ eingehalten wird und keine Aktivitäten in eigener Regie unternommen werden. Bei Bedarf werden die politischen Gemeinden jedoch gerne im sozialen und im seelsorgerischen Bereich unterstützt.

Traktandum 13

Ehrungen

Dem Präsidenten bereitet es jeweils eine sehr grosse Freude, an der Versammlung langjährige Mitarbeitende zu ehren:

Seit 15 Jahren steht Katja Hänggi als Organistin im Dienst unserer Pfarrei und Kirchgemeinde und erfüllt mit ihren wunderbaren Orgelklängen einen wesentlichen Beitrag zur Verschönerung der Gottesdienste und Feierlichkeiten. Vor bald neun Jahren hat sie zudem die Verantwortung als Chorleiterin des Kirchenchors übernommen. Ebenfalls seit 15 Jahren leitet Monika Hagmann mit viel Herzblut die Singgruppe rise up. Deren Auftritte sind für die jeweiligen Gottesdienste immer eine wunderschöne Bereicherung. Angela Stratacò und Regula Merz erfüllen beide seit zehn Jahren die verantwortungsvolle Aufgabe als Katechettinnen und stärken dabei unzählige junge Menschen im christlichen Glauben. Regula Merz leitet zudem seit rund 25 Jahren die voreucharistischen „Chinderfiir“.

Josef Schurtenberger dankt den vier Jubilarinnen herzlich für ihren Einsatz und hofft auf weitere Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit.

Traktandum 14

Verabschiedungen

Gerda di Nicola hat während 21 Jahren als Raumpflegerin das Sekretariat zuverlässig und pflichtbewusst gereinigt. Da sie im vergangenen Herbst das Pensionsalter erreicht hat, hat sie ihre Tätigkeit Ende November beendet.

Barbara Schicker Fischer hat auf das Ende des letzten Schuljahres ihre 20-jährige Tätigkeit als Katechetin aus Altersgründen beendet. In dieser Zeit hat sie unzähligen Kindern wertvolle Impulse für den Lebensweg mitgegeben und ihr Fundament im christlichen Glauben gestärkt. Im Namen der ganzen Gemeinde dankt der Präsident Gerda di Nicola und Barbara Schicker Fischer für ihr

langjähriges Engagement und wünscht ihnen alles Gute, beste Gesundheit und viel Freude auf dem weiteren Lebensweg.

Traktandum 15

Mitteilungen und Umfrage

Martin Kohlbrenner freut sich, dass wieder Normalität eingekehrt ist und die Corona-Einschränkungen eingestellt werden konnten. So durften nach der Osternachtfeier wieder die allseits beliebten Würste grilliert werden. Dieser Anlass hat mittlerweile einen Kultstatus erreicht.

Auf Pastoralraum-Ebene sind ebenfalls wieder vermehrte Anlässe geplant. Zudem findet jeweils am Sonntagabend um 19.00 Uhr in Bürglen ein gemeinsamer Gottesdienst der Gemeinden Berg, Weinfeldern und Sulgen statt.

In der anschliessenden Umfrage äussert sich Kantonsrat Franz Eugster zur Motion „Abschaffung des Obligatoriums der Kirchensteuerpflicht für juristische Personen“. Diese wurde im Januar 2022 von vier Erst- und 36 Mitunterzeichnern parteiübergreifend eingereicht und ist derzeit beim Regierungsrat pendent. Franz Eugster erachtet eine Annahme dieser Motion und deren finanzielle Auswirkungen für die Kirchgemeinden verheerend. Er empfiehlt dem Kirchgemeinderat, sich mit einem entsprechenden Argumentarium vorzubereiten und zum gegebenen Zeitpunkt möglichst viele Kantonsräte und Kantonsrätinnen mit diesem Argumentarium zu bedienen.

Vize-Präsidentin Caroline Kaiser bedankt sich mit einer Flasche Wein beim Präsidenten für die konstruktive, zielorientierte Zusammenarbeit.

Josef Schurtenberger bedankt sich im Namen des Kirchgemeinderates bei den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern für das Interesse und das aktive Engagement in der Pfarrei und Kirchgemeinde. Ein grosses Dankeschön richtet er an die Mitarbeitenden und die freiwillig Helfenden, die im vergangenen Jahr unter erschwerten Bedingungen Grossartiges geleistet haben. Ebenfalls bedankt er sich bei den Ratskolleginnen und Kollegen und bei der Leiterin Kirchenverwaltung, Daniela Schlumpf, für den engagierten Einsatz und die zielorientierte Zusammenarbeit. Nachdem kein Einspruch gegen die Versammlungsführung erhoben wird, schliesst der Präsident um 21.15 Uhr die Versammlung. Er lädt alle ein, den Abend bei Genuss von Sandwiches und Getränken gemütlich ausklingen zu lassen.

Sulgen, 25. April 2022

Der Präsident:



Josef Schurtenberger

Die Aktuarin:



Andrea Lauener